Risk-Management

Medieninformation

Schweizer Vorsorgeeinrichtungen

Finanzierungssituation deutlich entspannter, grosse Unterschiede zwischen Kassen

PPCmetrics AG
Dr. Alfred Bühler, Partner
Dr. Marco Jost, PK-Experte, Partner
Lukas Riesen, CFA, Partner

Zürich, 11. September 2014

© PPCmetrics AG

Management Summary

- Der risikotragende Deckungsgrad misst die Belastung der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber als Risikoträger einer Vorsorgeeinrichtung.
- Aufgrund der steigenden Zinsen und der sehr guten Performance der Aktienmärkte ist der durchschnittliche risikotragende Deckungsgrad der privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen im Jahr 2013 von 94.3% auf 107.1% gestiegen.
- Im Jahr 2014 haben sich der Einfluss der wieder sinkenden Zinsen und der weiter steigenden Aktienmärkte kompensiert. Der durchschnittliche risikotragende Deckungsgrad ist bis Ende August 2014 geringfügig auf 109.7% gestiegen.
- Trotz der erfreulichen Entwicklung des risikotragenden Deckungsgrades seit Anfang 2013 gibt es immer noch einige privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen, deren risikotragender Deckungsgrad weit unter 100% liegt.
- Diese oft stark rentnerlastigen Vorsorgeeinrichtungen stellen gerade bei möglichen Teilliquidationen ein hohes potentielles Risiko für die jeweiligen aktiven Versicherten dar.

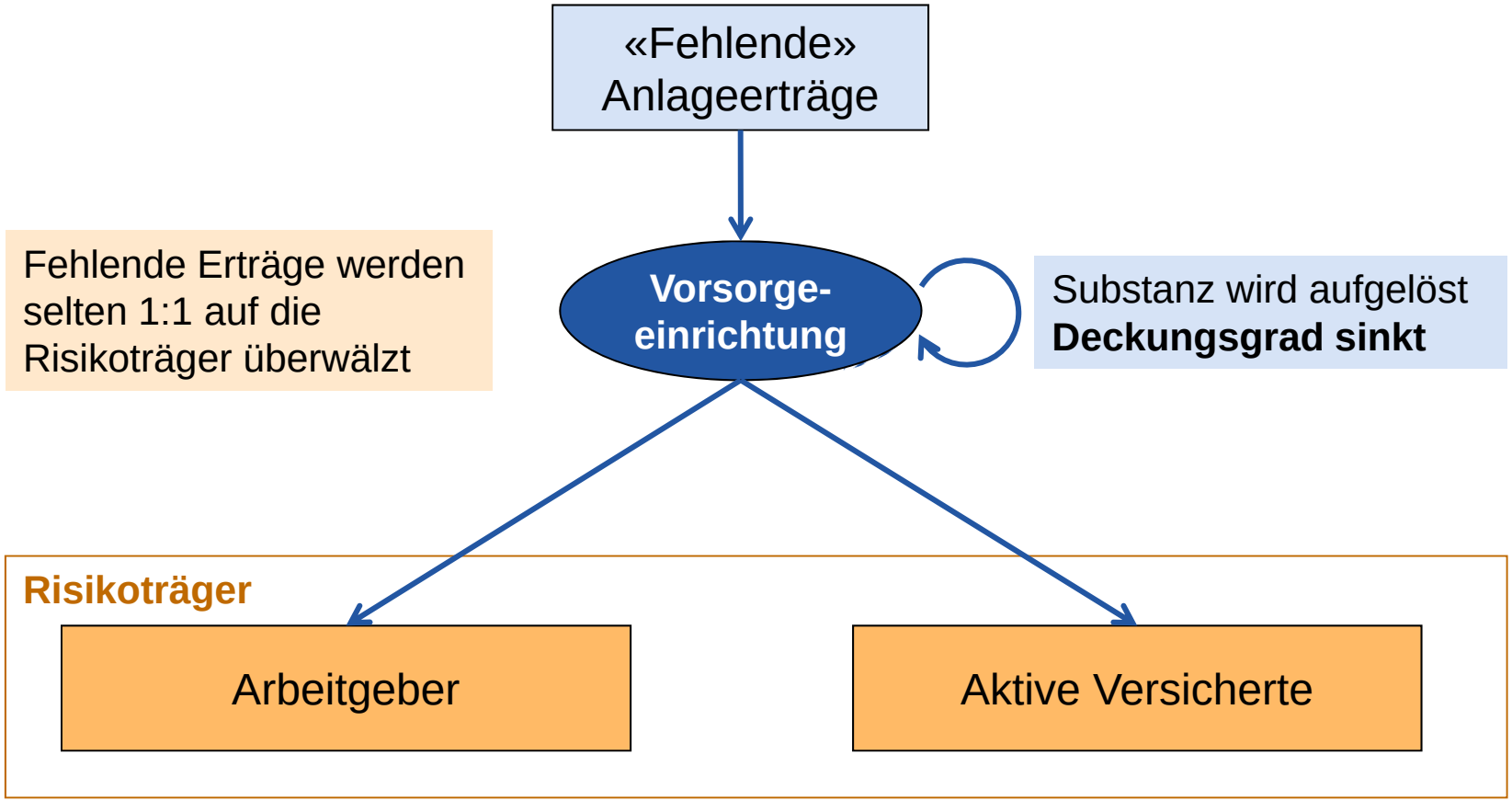
Vorsorgeeinrichtungen verwenden unterschiedliche Massstäbe

PPCmetrics

- In Jahresrechnungen ausgewiesene Deckungsgrade von Vorsorgeeinrichtungen sind nicht vergleichbar.
  - unterschiedliche Strukturen
  - uneinheitliche Bewertung

- Effektive Deckung der Ansprüche und potenzielle Belastung der Risikoträger ist nicht transparent.
  - Bei Zusammenschluss verschiedener Kollektive können starke Verwässerungen eintreten.
  - Bei Teilliquidationen können sich die potenziellen Belastungen «über Nacht» in tatsächliche Kürzungen umwandeln.

Risikoträger einer Vorsorgeeinrichtung



Zukünftige Belastung der Risikoträger

- Aufgrund der gesetzlichen Garantie der laufenden Renten tragen die Rentner (zurzeit) keine Anlagerisiken.
- Die Risikoträger einer Vorsorgeeinrichtung sind somit die aktiven Versicherten und die Arbeitgeber.
- Die aufgrund der Struktur der Vorsorgeeinrichtung und der tatsächlichen finanziellen Lage resultierende **potenzielle Belastung der Risikoträger** wird mit dem technischen Deckungsgrad nicht angemessen dargestellt.
- Der **risikotragende Deckungsgrad** («Deckungsgrad der Risikoträger») schliesst diese Lücke.

Technischer Deckungsgrad

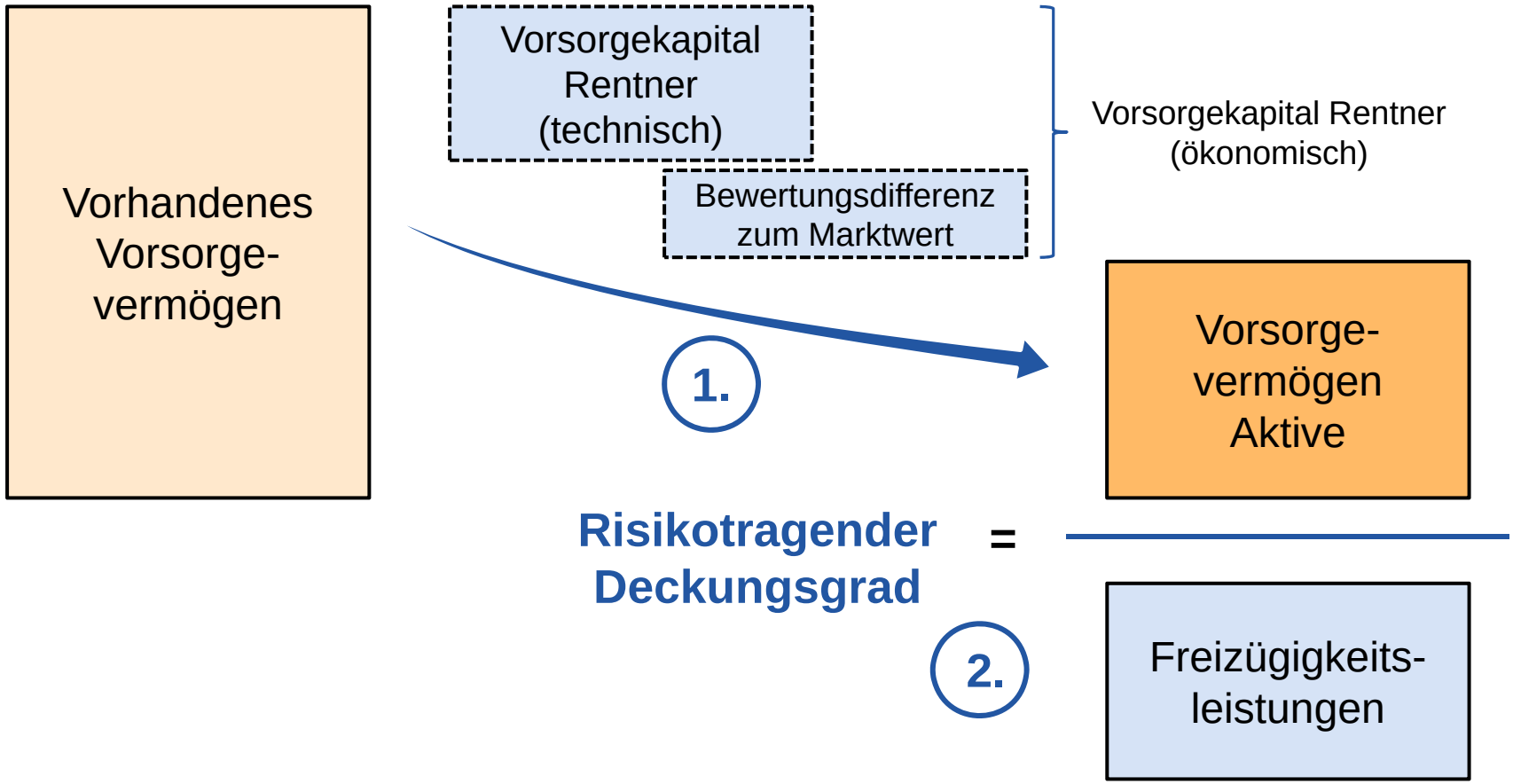
Berechnungsschema

Technischer Deckungsgrad = $\frac{\text{Vorsorgevermögen}}{\text{Vorsorgeverpflichtungen}}$

Vorsorgeverpflichtungen
- Aktive Versicherte
- Rentner (technisch bewertet)

Risikotragender Deckungsgrad

Berechnung in zwei Schritten



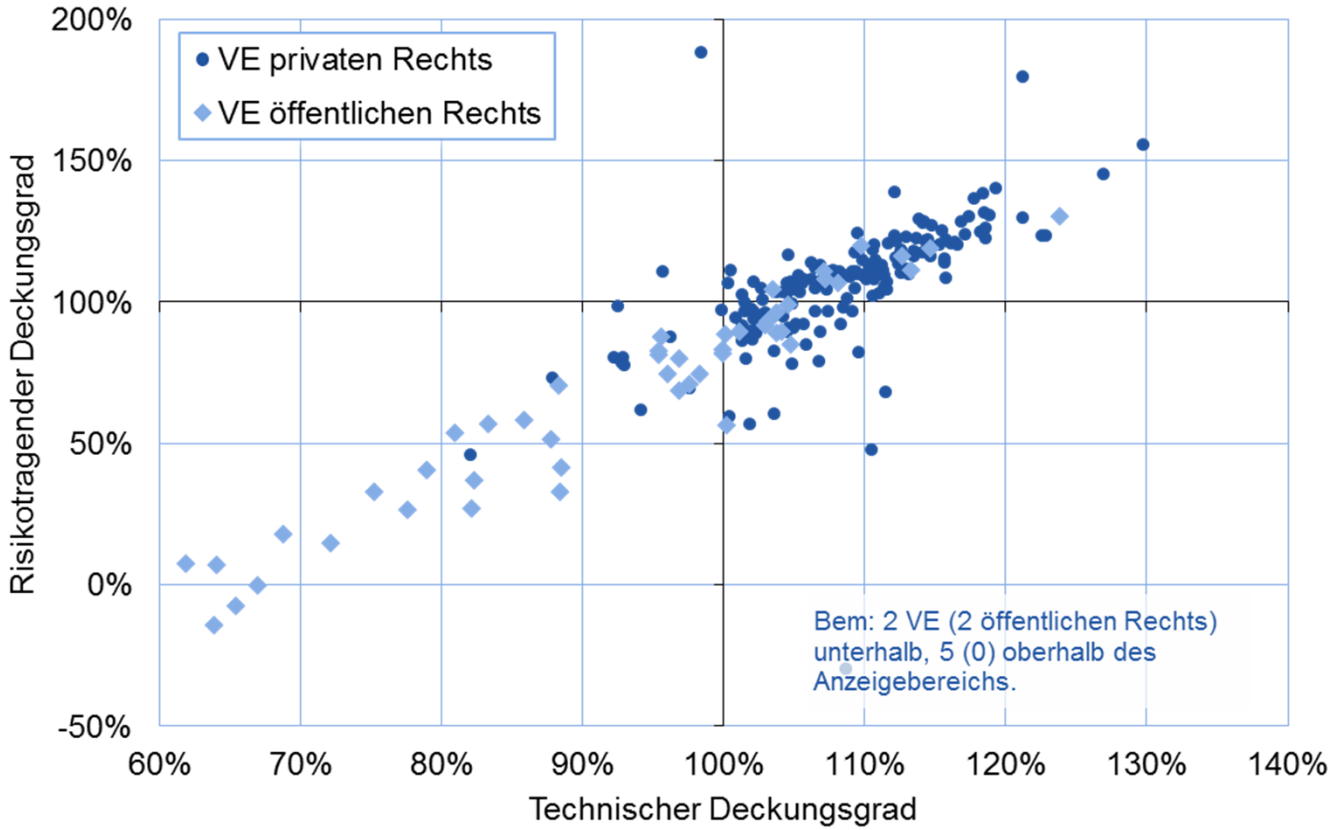
Zusätzliche Transparenz

- Zusätzlich zum technischen Deckungsgrad berücksichtigt der risikotragende Deckungsgrad die folgenden strukturellen und bilanziellen Elemente:
  - Anteil des Vorsorgekapitals der Rentner als garantierte Leistungen.
  - Höhe des in der Bilanzierung verwendeten technischen Zinssatzes.
  - Verwendete biometrische Grundlage in der Bilanzierung (Perioden- vs. Generationentafeln).
- Die Wahl des technischen Zinssatzes oder der verwendeten Grundlagen beeinflusst den technischen Deckungsgrad erheblich, nicht aber den risikotragenden Deckungsgrad.

Deckungsgrade im Vergleich (Ende 2013)

Technischer und risikotragender Deckungsgrad

Deckungsgradvergleich 2013 für Abschluss 2013



Berechnungen: PPCmetrics; Datenquellen: s. www.deckungsgrad.ch; Stand: 05.09.2014

Deckungsgrade im Vergleich (Ende 2013)

Übersicht Universumsdaten

Daten gemäss Jahresabschluss 2013		Erfasste Vorsorgeeinrichtungen		
		privaten Rechts	öffentlichen Rechts	Total
Anzahl Vorsorgeeinrichtungen		187	50	237
Anzahl Aktive Versicherte		1'182'642	622'895	1'805'537
Anzahl Rentner		320'153	285'631	605'784
Vorsorgevermögen	Mrd. CHF	253.5	202.7	456.2
Freizügigkeitsleistungen	Mrd. CHF	128.6	104.9	233.5
Vorsorgekapital Rentner *	Mrd. CHF	96.5	114.2	210.7
Technischer Deckungsgrad		109.1%	88.2%	98.7%
Risikotragender Deckungsgrad		107.1%	55.2%	83.8%
Überdeckungen **	Mrd. CHF	14.1	1.3	15.4
Deckungslücken **	Mrd. CHF	5.0	48.2	53.2

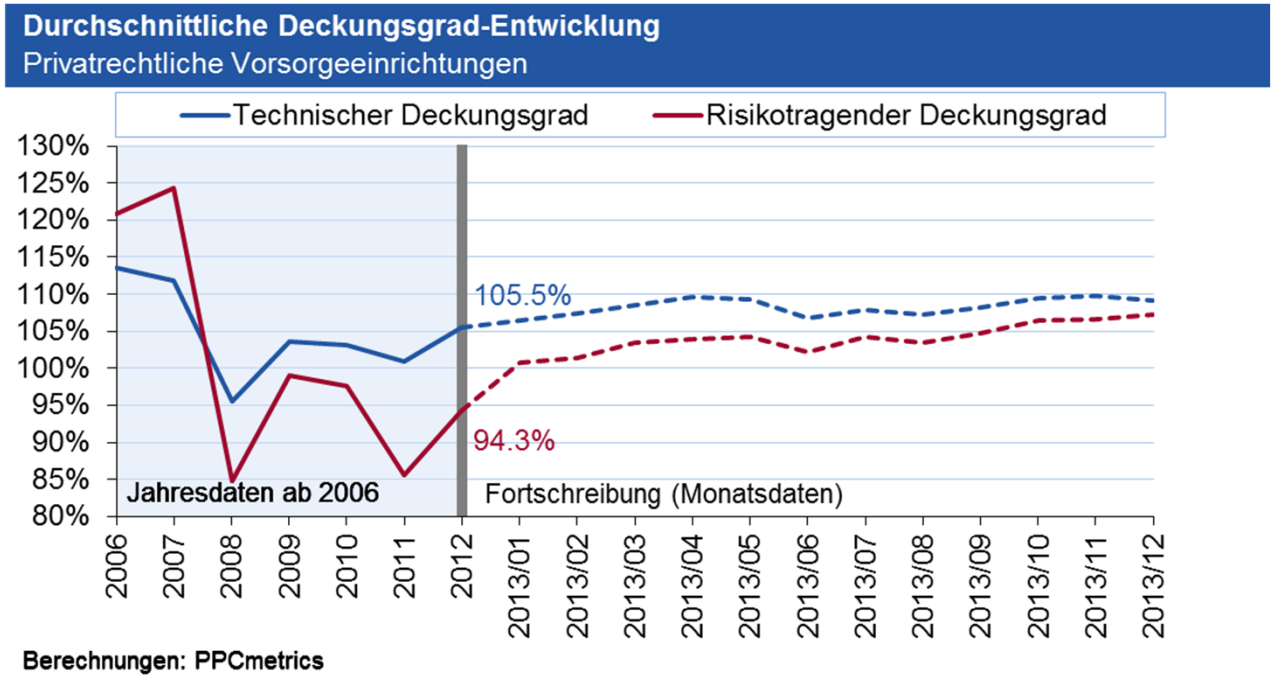
* Ausgewiesenes Vorsorgekapital inkl. Rückstellung Zunahme Lebenserwartung

** Gegenüber risikotragendem Deckungsgrad von 100%

Berechnungen: PPCmetrics; Datenquellen: s. www.deckungsgrad.ch; Stand: 05.09.2014

Entwicklung 2013

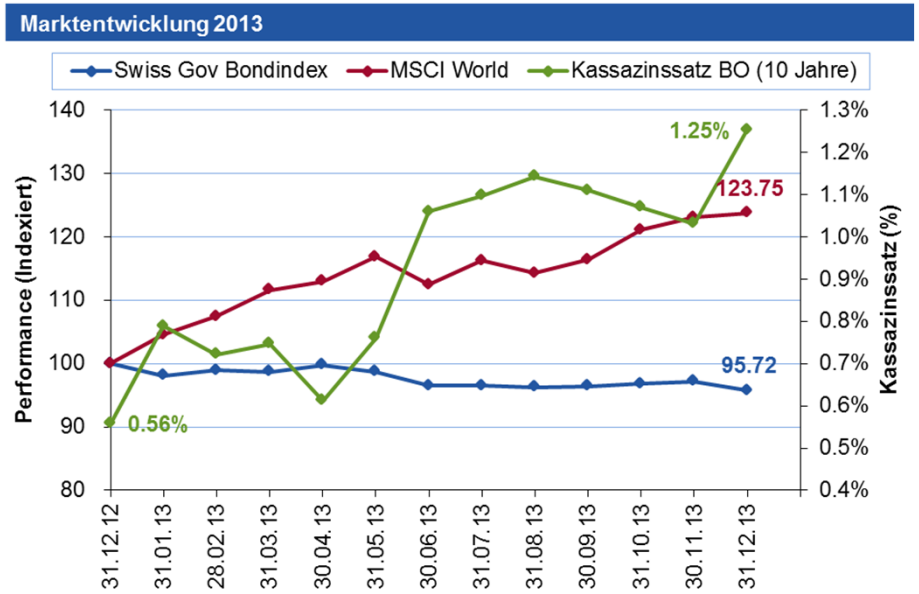
Verbesserte Finanzierungssituation



- Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der privatrechtlichen Kassen ist im Jahr 2013 um knapp 4%-Punkte von 105.5% auf 109.1% gestiegen.
- Der risikotragende Deckungsgrad ist hingegen im Jahr 2013 bedeutend stärker von 94.3% auf 107.1% gestiegen.

Entwicklung 2013

Warum hat sich die Finanzierungssituation verbessert?



Zinsanstieg
(von 0.56% auf 1.25%*)

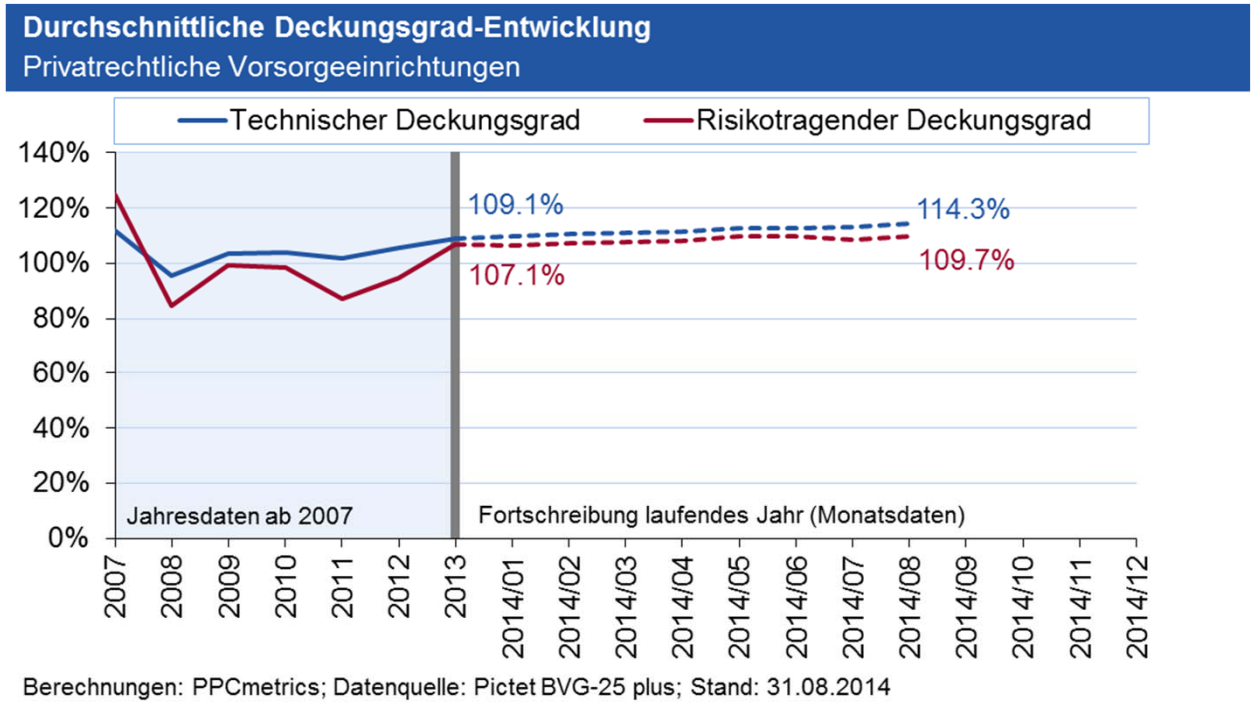
Positive Aktienrenditen
(Performance von 24%**)

* Rendite Bundesobligationen 10 Jahre (Quelle: SNB)
** MSCI World (Quelle: Bloomberg)

- Bei höheren Zinsen können die laufenden Renten mit weniger Anlagerisiken finanziert werden.
- Die Verluste auf Obligationen-anlagen kompensieren diesen Einfluss nur geringfügig.
- Die positiven Aktienrenditen wirken verstärkt auf den risikotragenden Deckungsgrad.

Entwicklung im laufenden Jahr

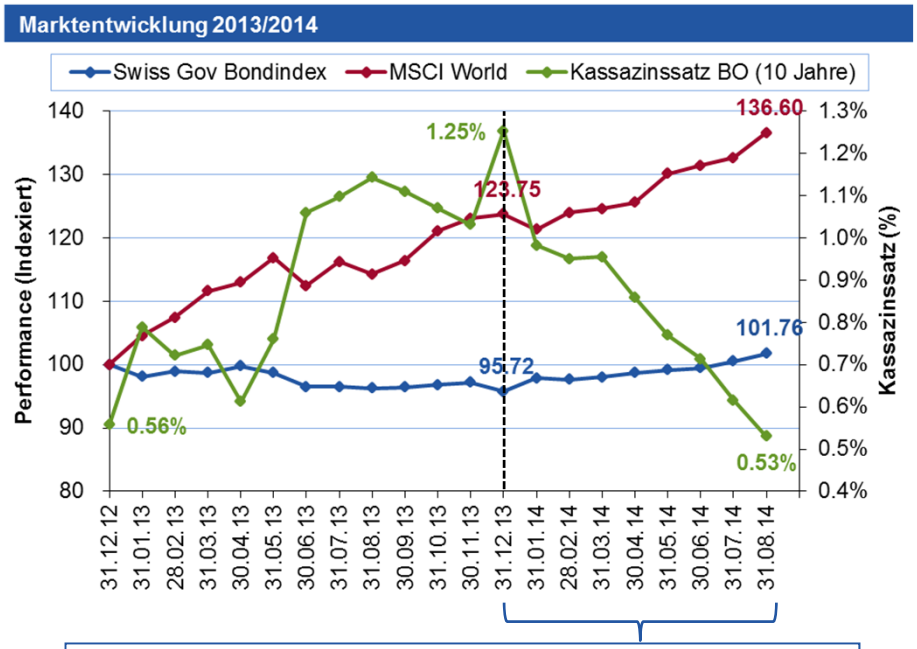
Wieder Auseinanderdriften der Deckungsgrade



- Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der privatrechtlichen Kassen ist bis Ende August um etwa 5% von 109.1% auf 114.3% gestiegen.
- Der risikotragende Deckungsgrad ist hingegen nur um etwa 2.5% von 107.1% auf 109.7% gestiegen.

Entwicklung im laufenden Jahr

Zinsrückgang belastet risikotragenden Deckungsgrad



Zinsrückgang
(von 1.25% auf 0.53%)

Positive Aktienrenditen
(+10.4% im Jahr 2014)

- Die Zinsen sind im Jahr 2014 wieder auf das Niveau von Anfang 2013 gesunken.
- Der negative Einfluss des Zinsrückgangs auf den risikotragenden Deckungsgrad konnte durch die Entwicklung der Aktienmärkte mehr als kompensiert werden.
- Der technische Deckungsgrad profitierte sowohl vom Zinsrückgang (positive Bondmärkte) wie auch von den positiven Aktienmärkten.

Bericht finanzielle Lage der VE 2013

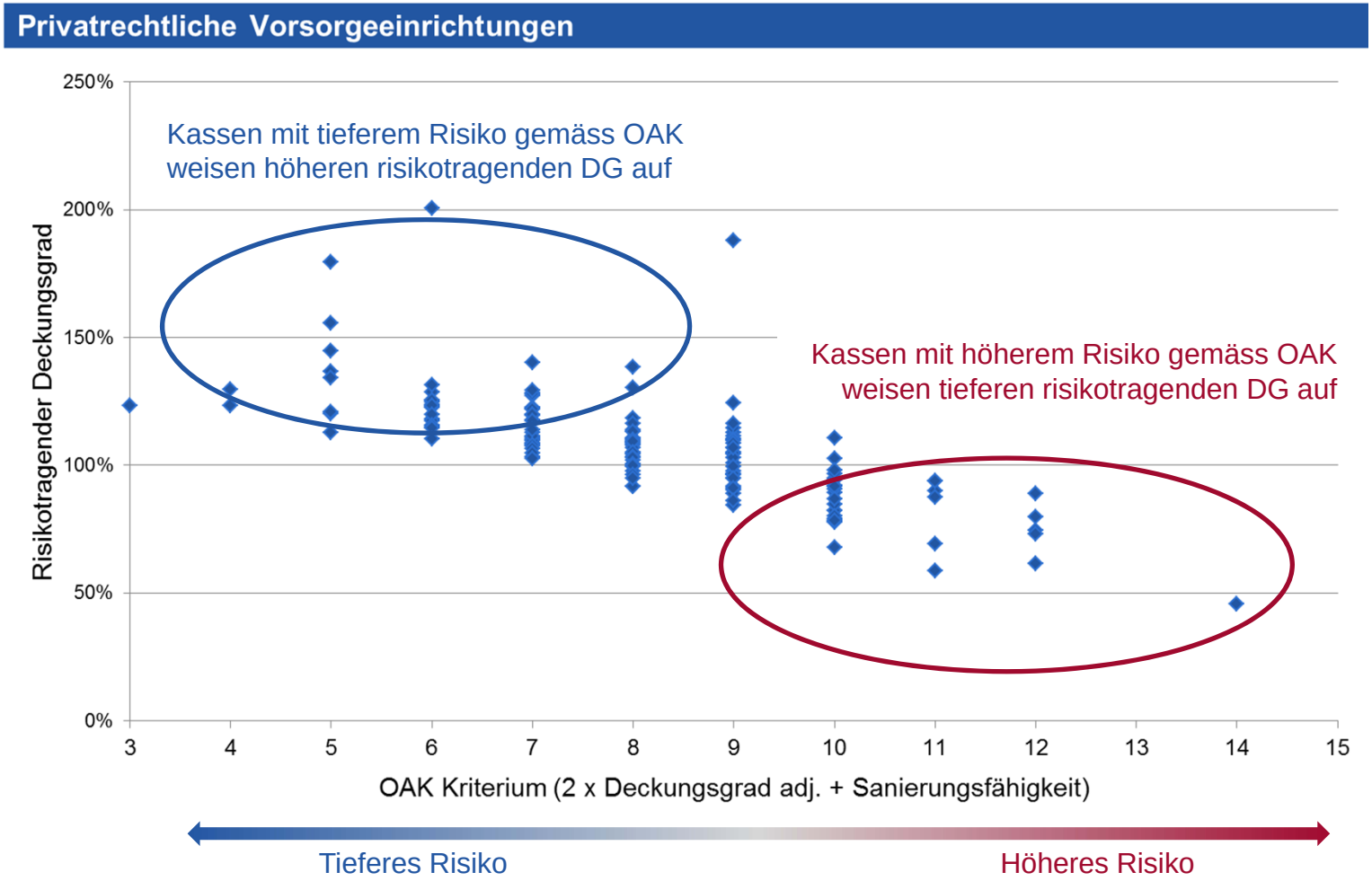
Gesamtrisiko gemäss OAK

- Die Oberaufsichtskommission verwendet für die Beurteilung des Gesamtrisikos* einer Vorsorgeeinrichtung folgende Kriterien:
  - **Deckungsgrad mit einheitlichen Parametern (2x)**
  - **Sanierungsfähigkeit**
    (Auswirkungen von Sanierungsbeiträgen und Minderverzinsungen)
  - Leistungsversprechen (Umwandlungssätze usw.)
  - Anlagerisiko
- Der risikotragende Deckungsgrad deckt die ersten beiden Kriterien ab.
- Leistungsversprechen und Anlagerisiko: Zukünftige Entwicklung des risikotragenden Deckungsgrades.

* OAK Berufliche Vorsorge: Finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen im Jahr 2013, www.oak-bv.admin.ch

Risikobeurteilung OAK

Vergleich mit risikotragendem Deckungsgrad



Fazit

- Der risikotragende Deckungsgrad schafft Transparenz.
  - Finanzierungssituation
  - Risikobelastung
  - Vergleichbarkeit mit anderen Kassen
- Finanzielle Situation der Kassen hat sich verbessert.
  - Trotz weiterhin sehr tiefem Zinsniveau konnte der risikotragende Deckungsgrad dank der hohen Aktienrenditen stark verbessert werden.
  - Einzelne privatrechtliche Kassen weisen weiterhin einen weit unter 100% liegenden risikotragenden Deckungsgrad auf.
- Vorsorgeeinrichtungen können den risikotragenden Deckungsgrad einfach online unter www.deckungsgrad.ch berechnen.

Anhang

Drei Praxisbeispiele im Vergleich

Berechnungen

Kennzahlen per 31.12.2013		Vorsorgeeinrichtung A	Vorsorgeeinrichtung B	Vorsorgeeinrichtung C
Technischer Zinssatz		3.0%	2.5%	3.25%
Biometrische Grundlage		BVG 2010/G	VZ 2010/P	EVK 2000/P
Umrechnungsfaktor*	U	117.0%	116.7%	124.9%
VK Aktive (FZL)	A	90	50	10
VK Rentner**	R	10	50	90
Rückstellungen		0	0	0
Vorsorgekapital	Vk	**100**	**100**	**100**
Vorsorgevermögen	Vv	**105**	**105**	**105**
Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV2	Vv/Vk	**105%**	**105%**	**105%**
VK Rentner ökonomisch	RxU	12	58	112
Vorsorgevermögen Aktive	Vv-RxU	93	47	-7
Risikotragender Deckungsgrad	(Vv-RxU)/A	**104%**	**93%**	**-74%**

* Standardisierter Umrechnungsfaktor (für gegebenen TZ und biometrische Grundlage)

** inkl. Rückstellung Zunahme Lebenserwartung (Grundlagenwechsel)

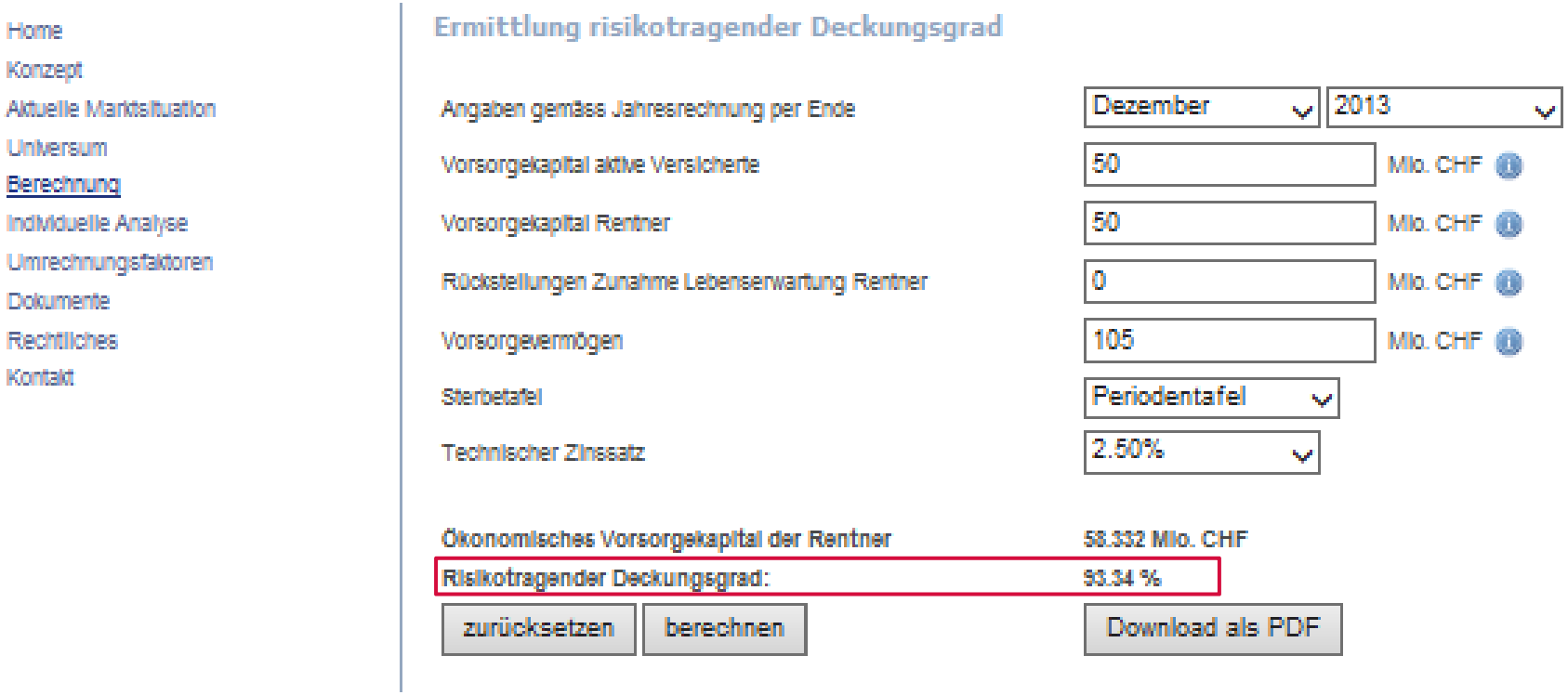
Drei Praxisbeispiele im Vergleich

Erläuterungen

- Die drei Vorsorgeeinrichtungen A, B und C weisen denselben technischen Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 aus.
- Da die laufenden Renten garantiert sind, resultieren stark unterschiedliche risikotragende Deckungsgrade.
- Der technische Deckungsgrad widerspiegelt diese unterschiedliche Belastung der Risikoträger nicht.
- Ein negativer risikotragender Deckungsgrad (Vorsorge-einrichtung C) bedeutet, dass das gesamte, zurzeit verfügbare Vorsorgevermögen zur sicheren Deckung der laufenden Renten nicht ausreicht.

Online Berechnung www.deckungsgrad.ch

Beispiel Vorsorgeeinrichtung B



→ Siehe www.deckungsgrad.ch

Auswirkungen von Anlagerisiken

Beispiel Vorsorgeeinrichtung B

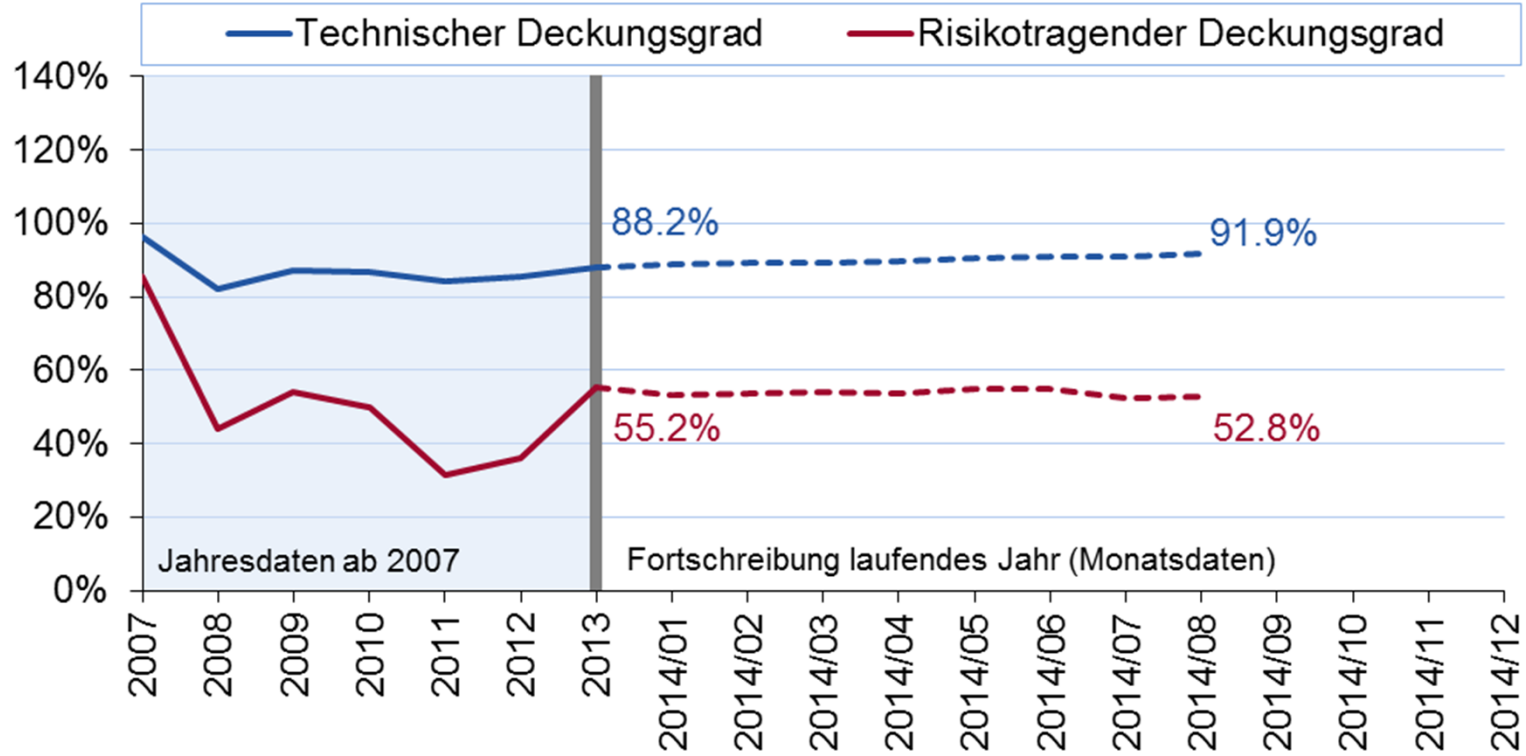
Vorsorgeeinrichtung B		Ausgangslage	Bilanz nach Anlageverlust	Differenz
VK Aktive (FZL)	A	50	50	
VK Rentner	R	50	50	
Rückstellungen		0	0	
Vorsorgekapital	Vk	**100**	**100**	
Vorsorgevermögen	Vv	**105**	**100**	**-5**
Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV2	Vv/Vk	**105%**	**100%**	**-5%**
VK Rentner ökonomisch	RxU	58	58	0
Vorsorgevermögen Aktive	Vv-RxU	47	42	-5
Risikotragender Deckungsgrad	(Vv-RxU)/A	**93%**	**83%**	**-10%**

- Je höher der Anteil der fixen Verpflichtungen ist, desto stärker nehmen die Anlagerisiken für die Risikoträger zu.

Entwicklung 2014

Öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen

Durchschnittliche Deckungsgrad-Entwicklung
Öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen



Berechnungen: PPCmetrics; Datenquelle: Pictet BVG-25 plus; Stand: 31.08.2014

Vorteile des risikotragenden Deckungsgrades

- Die Aussagekraft des Deckungsgrades in Bezug auf die Belastung der Risikoträger wird massiv verbessert.
- Der aktive Versicherte wird über die potenzielle Belastung mit Sanierungsmassnahmen oder Leistungskürzungen bei einer Teilliquidation transparent informiert.
- Die Belastung der Risikoträger vor und nach einer Teilliquidation wird transparent dargestellt.
- Die Berechnung des risikotragenden Deckungsgrades ist anhand der Angaben im Geschäftsbericht und ohne komplexe mathematische Berechnungen möglich.

© PPCmetrics AG

Eine Zahl, die alles sagt?

PPCmetrics

- Für das Risikomanagement einer Vorsorgeeinrichtung liefert der risikotragende Deckungsgrad zentrale Informationen.
- Diverse Elemente werden im risikotragenden Deckungsgrad aber nicht berücksichtigt und müssten zusätzlich beachtet werden, insbesondere:
  - Verteilung der Risiken unter den Risikoträgern (verschiedene Altersgruppen, Arbeitgeber, Staat, Sicherheitsfonds usw.)
  - Verteilung der Risiken auf der Zeitachse (müssen die aktuellen oder die zukünftigen Versicherten die Risiken tragen?)
  - Garantien gegenüber den aktiven Versicherten (z.B. garantierte Umwandlungssätze, Besitzstände usw.)

Kontakt

Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research

PPCmetrics AG
Badenerstrasse 6
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11
Telefax +41 44 204 31 10
E-Mail ppcmetrics@ppcmetrics.ch
www.ppcmetrics.ch

PPCmetrics SA
23, route de St-Cergue
CH-1260 Nyon

Téléphone +41 22 704 03 11
Fax +41 22 704 03 10
E-Mail nyon@ppcmetrics.ch
www.ppcmetrics.ch

Die PPCmetrics AG (www.ppcmetrics.ch) ist ein führendes Schweizer Beratungsunternehmen für institutionelle Investoren (Pensionskassen, etc.) und private Anleger im Bereich Investment Consulting. Die PPCmetrics AG berät ihre Kunden bei der Anlage ihres Vermögens in Bezug auf die Definition der Anlagestrategie (Asset- und Liability-Management) und deren Umsetzung durch Anlageorganisation, Asset Allocation und Auswahl von Vermögensverwaltern (Asset Manager Selection). Zudem unterstützt die PPCmetrics AG über 100 Vorsorgeeinrichtungen und Family Offices bei der Überwachung der Anlagetätigkeit (Investment Controlling), bietet qualitativ hochwertige Dienstleistungen im aktuariellen Bereich (Actuarial Consulting) und ist als Pensionskassen-Expertin tätig.